

NÖ Landeskulturkonzept in der Begutachtung

Utl.: Allgemeiner Rahmen für vielfältiges Kulturleben=

St.Pölten (NLK) - An 1.400 Adressen wurde dieser Tage der Entwurf des neuen NÖ Landeskulturkonzeptes verschickt. Kulturschaffende, kulturelle Institutionen, politische Parteien und Bezirkshauptmannschaften sollen ebenso Gelegenheit erhalten, Stellung zu beziehen wie der NÖ Landtag und die Bürgermeister der Staturstädte. Bis Ende Jänner 1998 besteht Gelegenheit, Meinungen zu äußern, zuzustimmen oder auch Kritik zu üben.

Schon das NÖ Kulturförderungsgesetz, das die legislatischen Grundlagen für das Landeskulturkonzept beinhaltet, entstand auf breiter demokratischer Basis: Die Diskussionsreihe "Kulturpositionen" bot breiten Kreisen aus Kunst und Wissenschaft Gelegenheit, mitzugestalten.

Der Entwurf zum NÖ Landeskulturkonzept nennt zunächst die Bedingungen, unter denen das Konzept erarbeitet wurde. Dabei flossen die "Leitbilder und Trends für Niederösterreich" der NÖ Landesakademie ebenso ein wie die Empfehlungen des NÖ Kultursenates. Die früher übliche Kategorisierung von Kunstsparten wird vermieden, Kulturkonzepte werden als sich ständig ändernder Prozeß verstanden. Aus der besonderen Struktur Niederösterreichs ergibt sich ein Spannungsfeld, auf eine Balance zwischen städtischer Kultur und Kultur der Regionen wird besonders geachtet. Mit den früheren Berührungspunkten zwischen Wirtschaft und Kultur wird aufgeräumt, der kulturelle Sektor als bedeutender Wirtschaftsfaktor verstanden. Einen breiten Raum nimmt das Förderwesen ein, wobei jetzt leistungsbezogene Fördermodelle Platz greifen. Die Kulturverwaltung wandelt sich mehr und mehr zum "New Public-Management", das auch die Aufgabe hat, kulturpolitische Grundsätze zu erarbeiten. Festgehalten ist auch der Grundsatz, daß es eine Kompetenztrennung zwischen Förderern und Veranstaltern gibt. Öffentliche Stellen kommen kaum mehr als Veranstaltungsgagenturen in Frage. Im letzten Teil finden sich Perspektiven, die sich aus der europäischen Entwicklung ergeben. Definiert sind auch die Aufgabengebiete der Landespolitik.

Rückfragehinweis: Niederösterreichische Landesregierung

Pressestelle
Tel.: 02742/200/2174

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0111 1997-12-18/11:37

181137 Dez 97

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19971218_OTS0111